

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

HERMANNSTADT.

XVI.

December 1865.

N^{ro}. 12.

Inhalt: Vereinsnachrichten. — E. A. Bielz: Warum im innern Becken Siebenbürgens keine Erdöl-Quellen vorkommen? — Fr. Herbich: Geologische Ausflüge auf den Butschetsch (Schluss). — E. A. Bielz: Systematisches Verzeichniss der Land- und Süßwasser-Mollusken des österreichischen Kaiserstaates. (Fortsetzung). — L. Reissenberger: Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Monate November 1865. — Uebersicht der Witterung in Hermannstadt im meteorologischen Jahre 1865.

Vereinsnachrichten

für den Monat December 1865.

Die Commission, welche zur Besichtigung und Uebernahme des neuen Vereinslokales entsendet worden war, berichtet, dass dasselbe zwar ganz gut und sehr zweckmässig hergestellt, zur Uebernahme geeignet und auch schon ziemlich trocken sei, jedoch zu befürchten stehe, dass wenn man bei geschlossenen Fenstern einheizte, noch eine bedeutende Feuchtigkeit aus den neuen Wänden sich entwickeln werde und die Sammlungen darunter leiden könnten.

Es wurde daher beschlossen, vorläufig, ohne sich der vereinbarten Verzinsung des Bau-Capitals zu entziehen; die Sammlungen um so mehr noch in dem alten Lokale zu belassen, als der Vermiether desselben bereitwilligst die Verlängerung der Miethe auf 1—2 Quartale zugestanden und der Miethzins von 100 fl. für diese beiden Quartale kein zu grosses Opfer für die Beseitigung der Gefahr einer Beschädigung der Sammlungen durch Feuchtigkeit sei. Zugleich wurde aber dem Eigenthümer des neuen Lokales aufgetragen, durch fleissiges Einheizen und Auslüften Alles aufzubieten, dass im Laufe des Winters jede Feuchtigkeit aus den Wänden verschwinde und das Lokale im Laufe des Monates März nächsten Jahres anstandslos bezogen werden könne.

Ueber eine Anfrage wegen des Vorkommens der Erdöl-Quellen am Oitozer Passe hat unser Mitglied Dr. F. X. Gutenbrunner in Oitoz uns folgende Mittheilungen zukommen lassen:

„Als ich erfuhr, dass bei Soosmezö Steinöl vorkommen solle, glaubte ich Anfangs, es liege vielleicht eine Verwechslung mit einem andern Soosmezö vor*).

Mehrfache Erkundigungen bei den ältesten Leuten in S. hatten den Erfolg, dass ich den Punkt auffand, auf welchem vor langer Zeit die Grabungen vorgenommen worden waren, und wo den gewesenen verschütteten Schacht eine noch vorhandene trichterförmige Vertiefung anzeigt. Von diesem Punkte eine Viertelstunde am Oitoz-Ufer weiter aufwärts zeigte mir ein anderer Alter eine Stelle, an welcher man aus einer zufälligen Vertiefung „einige Oka“ Theer herausgenommen habe; da sich jedoch weiter nichts mehr vorfand, bedeckte man das Loch mit einem grossen Steine. Jetzt ist derselbe von Wasser umgeben.

Mein Nachforschen blieb nicht unbemerkt, und ohne sich mit mir ins Einvernehmen zu setzen, fingen ein gewisser Zacharias Christofy aus K.-Vásárhely und der Bereczker Oberrichter Johann Fejer, nachdem sie sich eine Schurfbewilligung für das ganze oben bezeichnete Terrain erwirkt hatten, an, bei der erstern Stelle einen Schacht abzuteufen. Sie bedienen sich dazu Leute aus dem moldauischen Grenzdorfe Herscha, in dessen Nähe schon seit 30 Jahren eine Theerquelle ausgebeutet wird, die jedoch dermalen nur sehr wenig Produkt liefert.

Die Umgebung der mehrbesagten beiden Punkte besteht aus mergelartig aussehendem Thonschiefer, mit Straten von Rotheisenstein, auch Schwefelkiese kommen vor. Höher im Gebirge gibt es Steinsalz. Eine halbe Stunde am Oitoz abwärts erhebt sich ein mächtiger Gypsstock mit sowohl spathigem als körnigem Gyps. Bituminöse Gesteine habe ich auf dieser Seite des Flusses nicht gefunden, ohne jedoch behaupten zu wollen, dass derlei höher oben oder weiter in den Schluchten sich nicht finden sollten; an der linken Seite jedoch im Csernika-Thale steht bituminöser Sandstein zu Tage.

Bisher haben die Genannten an dem von ihnen in Angriff genommenen Punkte keinen Erfolg gehabt, und es steht dahin, ob es an dem zweiten gelingen werde.

Es geht hier die Sage, man habe bei dem Baue des hiesigen Wirthshauses, als man den Keller ausgrub, Bergtheer

*) Von welchem in „Schütz“ allgemeiner Erdkunde 12. Band (Wien 1808 bei Anton Doll) als in der Szolnoker Gespanschaft liegend Seite 270, die Worte vorkommen: „Soosmezö ein Dorf mit Bergöl- und Theerquellen“.

gefunden. Hiemit im Zusammenhange steht die Mittheilung, dass man in der neben dem Wirthshause gelegenen Wiese, als man in derselben behufs des Strassenbaues einen Graben zog abermals Theer entdeckt habe.

Wenn ich nun hiezu bemerke, dass nur tausend Schritte weiter oberhalb (des Wirthshauses) und wenige Klafter höher in einer Schlucht ein reich bituminöses Gestein zwischen gewaltigen wagerecht liegenden Sandsteinen in einer Dicke von einem Schuh, und einer Länge von vier Klaftern zu Tage steht; ein Gestein, welches in zwei Theilen Sand vielleicht einen Theil Bitumen enthält, abgesehen von den bituminösen Schiefeln, die an sonstigen Punkten sehr schön vorkommen, glaube ich keinen so ganz unwahrscheinlichen Schluss zu machen, wenn ich glaube, dass die Wiese ober dem Wirthshause der Punkt wäre, an welchem eine versuchsweise Grabung vorzunehmen sein dürfte.“

Im Laufe des letzten Quartals 1865 hat die Vereinsbibliothek folgenden Zuwachs erhalten:

Eilfter Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. 1865.

Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge, X. Jahrgang. 1865.

Publications d' la Société des Sciences Naturelles du Grand-Duché de Luxembourg. 1865.

Bulletin de la Société impériale des naturalistes de Moscou. 1865. No. II. et III.

Rendiconti di reale Istituto Lombardo, classe di science matematiche e naturali. Vol. II., Fasc. 6—8. Milano 1865. — Classe di lettere e scienze morali e politiche. Vol. II., Fasc. 7. Milano 1865.

Memorie del reale istituto Lombardo di scienze e lettere. Classe di scienze matematiche e naturali. Vol. X—I. della serie III. Fascicolo II. Milano 1865.

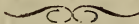
Memorie dell' i. r. istituto Veneto de scienze lettere ed arti. Vol. XII., Par. 2. Venezia 1865.

Smithsonian contributions to knowletge Vol. XIV. 1865.

Sitzungsberichte der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften 1865 I. 3. 4.

A Magyarhoni földtani társulat munkálatai I. és II. füzet. Pest 1856 és 1863.

E. A. Bielz.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten für den Monat December 1865 213-215](#)